

BK-Aktuell

Bezirkskammer Obersteiermark

© Pixabay



GZ 02Z032465

Index	Seite
Vorwort	2
Sprechtag	3
Personelles	4-5
Aktuelles rund um den Betrieb, Bio	6-12
Ländliche Entwicklung	13
Urlaub am Bauernhof	14
Direktvermarktung	15
Bäuerinnen, Landjugend, LQB	16-18
Kursprogramm	19-22

Vorwort Kammerobmann Leoben

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern,
liebe bäuerliche Jugend und
werte ältere Generation!

Viele von Ihnen werden aus den Medien schon entnommen haben, dass ich als Nachfolger von Präsident Ökonomierat Franz Titschenbacher designiert wurde. Am 14. März soll darüber in der Landeskammervollversammlung abgestimmt und mit der Angelobung durch den Herrn Landeshauptmann rechtskräftig besiegt werden. Genaueres dazu können Sie in meinem Artikel auf Seite 4 lesen.

Dieser Wechsel bringt auch mit sich, dass ich das Amt als Kammerobmann für die Bezirkskammer Leoben zurücklege. Ich freue mich aber schon auf den 20. März. Da werden wir in der Bezirkskammer Obersteiermark die Kamervollversammlung Bezirk Leoben abhalten, in der meine Nachfolge neu gewählt wird.

Mein bisheriger Stellvertreter Richard Judmaier wird für das Amt des Kammerobmannes für die Bezirkskammer Leoben vorgeschlagen. Als sein Stellvertreter wird der bisherige Bezirkskammerrat Helmut Ofner antreten.

Florian Brandner aus Proleb wird auf der Liste nachrücken und wird statt mir in die Bezirkskammervollversammlung eintreten. Dieser Vorschlag wird den Bezirkskammerräten aller Fraktionen zur Abstimmung vorgelegt.

Richard Judmaier ist in Leoben bestens bekannt. Der aktive Bauer und Familienvater aus dem Laintal bei Trofaiach war in den letzten zwei Perioden als Kammerobmann-Stellvertreter sehr aktiv. Richard ist auch Mitglied der Landeskammervollversammlung und aktiv in mehreren Landesausschüssen tätig.

Sein bisheriger Fleiß in der Interessenvertretung und seine Liebe für die Land- und Forstwirtschaft und zur bäuerlichen Jugend befähigen ihn absolut zur Ausführung dieses Amtes.

Helmut Ofner ist als engagierter Bauernvertreter in der Gemeinde Kammern tief verwurzelt. Der Bauer und bäuerliche Unternehmer sowie Direktvermarkter bewährte sich schon jetzt als aktiver Bezirkskammerrat und leidenschaftlicher Bauernvertreter im Landwirtschaftsausschuss.

Florian Brandner, zuhause in der Kletschach bei Proleb, bringt sich in der Vertretung der Bauern in Proleb intensiv ein. Der junge, fleißige Land- und Forstwirt kennt die Anliegen der Berg- und Almbauern aus eigener Erfahrung

sehr gut und wird sich dazu zielgerichtet in unserer Interessenvertretung einbringen.

Alle drei haben eine solide land- und forstwirtschaftliche Ausbildung. Ihr großes Engagement in ihrer Jugendzeit bei der Landjugend auf Orts- und Bezirksebene ist ihnen gleich, ebenso die Verbundenheit zu den bäuerlichen Familienbetrieben Leobens.

Ich wünsche ihnen für ihre neuen Ämter viel Kraft und allzeit den richtigen Blick auf die Anliegen und Notwendigkeiten zur Weiterentwicklung unserer Bauernhöfe im schönen Bezirk Leoben.

Mit bäuerlichen Grüßen
Ihr Kammerobmann Andreas Steinegger

Sprechtag Kammerobmänner

Johann Eder-Schützenhofer

Kammerobmann Bruck-Mürzzuschlag

M 0676/9342229

E johann.eder-schuetzenhofer@lk-stmk.at

Sprechtag:

- Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr,
Bezirkskammer Obersteiermark

Richard Judmaier

designierter Kammerobmann Leoben,
Landeskammerrat

M 0664/602596-3918

E richard.judmaier@lk-stmk.at

Sprechtag:

- Nach telefonischer Terminvereinbarung

Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Steiermark, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz, T 0316/8050, www.stmk.lko.at

Herausgeber: Bezirkskammer Obersteiermark, Geschäftsstelle Bruck-Mürzzuschlag und Leoben, Wiener Straße 37, 8600 Bruck/Mur, T 03862/51955

Inhalt: Ing. Walter Leitner und das Team der Bezirkskammer

Layout: Daniela Hofbauer **Druck:** Druckwerk6 GmbH

Alle Inhalte vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten der bäuerlichen Interessensvertretung an alle Mitglieder in den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag und Leoben.

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.

Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.

Ausgabe: 1/2025

Die Erstellung von Fachartikeln wird durch Fördermittel von Bund, Ländern und Europäischer Union aus der Fördermaßnahme 78-01 Land- und Forstwirtschaftliche Betriebsberatung unterstützt.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

– Bundesministerium

Land- und Forstwirtschaft,

Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land

Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Sprechtag der Landeskammer in der Bezirkskammer

Sprechtag der Rechtsabteilung

Terminvereinbarung unter 0316/8050-1247

- Montag, 17. März 2025
- Montag, 7. April 2025
- Montag, 19. Mai 2025
- Montag, 16. Juni 2025

Sprechtag des Steuerreferats

Terminvereinbarung unter 0316/8050-1256

- Montag, 17. März 2025
- Mittwoch, 9. April 2025
- Mittwoch, 14. Mai 2025
- Mittwoch, 11. Juni 2025

Steuersprechtag Mariazell

Mittwoch, 16. April 2025

9 bis 12 Uhr, Gasthof Eder, Fam. Lasinger (Fallenstein 1, 8630 Mariazell)

Kammersekretär Ing. Walter Leitner und Mag. Doris Noggler, Steuerreferat der LK

Keine Anmeldung erforderlich!

Kosten: 50 € je Erklärung

Sprechtag Sozialversicherung

Bruck/Mur

BK Obersteiermark, dienstags 8 bis 13 Uhr

- 8. April 2025
- 13. Mai 2025
- 10. Juni 2025

Wirtschaftskammer, dienstags 8 bis 13 Uhr

- 22. April 2025
- 27. Mai 2025
- 24. Juni 2025

Leoben, Wirtschaftskammer

dienstags 8.30 bis 13 Uhr

- 1. und 15. April 2025
- 6. und 20. Mai 2025
- 3. und 17. Juni 2025

Mürzzuschlag, Wirtschaftskammer

freitags 8.15 bis 13 Uhr

- 18. April 2025
- 9. Mai 2025
- 20. Juni 2025



Eine Anmeldung zu den Sprechtagen ist online unter www.svs.at möglich. Die Bezirkskammer ist dabei gerne behilflich.

Agrarbildungszentrum Hafendorf

Standort Oberlorenzen

Fachschule für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft

- Wir sind ...**
- praxisorientiert
 - vielseitig
 - lebensnah

Berufsabschlüsse:

- Mittlere Reife
- Facharbeiter:in für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement

Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung

Schwerpunkt Green Care

5 Jahre mit Maria

Berufsabschlüsse:

- Sozialbetreuer:in Familienarbeit
- Pflegeassistent:in
- Facharbeiter:in für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement

Die Schule für PraktikerInnen



Anmeldung unter:
Tel. 03862 - 310 03 - 10

Komm nach Hafendorf!

Agrarbildungszentrum Hafendorf
Töllergraben 7, 8605 Kapfenberg
www.hafendorf.at



Abschied Kammerobmann Leoben

Liebe Leserin und geschätzter Leser!

Seit 2016 durfte ich nun Kammerobmann der Bezirkskammer Leoben sein. Eine erfüllende, aber auch nicht immer leichte Aufgabe. Sind doch die Interessen der Bauernfamilien oft diametral zu jenen Personen, die unsere Produkte und unsere Umgebung nutzen. Oftmals sind auch die Interessen innerhalb der zu beratenden Familien auseinandergeklafft. Ein anderes Mal sind die wirtschaftlichen Bedingungen unpassend, wieder ein anderes Mal Gesetze zu beeinspruchen.

Als Kammerobmann durfte ich mich immer auf die Loyalität meiner Bezirkskammerräte verlassen. Die gute Zusammenarbeit auch über die Fraktionsgrenzen hinweg zeichnet alle Beteiligten besonders aus. Ein großes Lob gebührt aber auch allen Mitarbeitern der Bezirkskammer Obersteiermark unter der kompetenten und sozialen Führung von Kammersekretär Walter Leitner, die mich in allen Fragen zuverlässig im Sinne unseres bäuerlichen Auftrages beraten haben. Danke möchte ich auch den Behörden und politischen Vertretern im Bezirk Leoben sagen. Die Zusammenarbeit hat immer auf Augenhöhe und gegenseitiger Wertschätzung funktioniert. Mein Weg, eingebettet in das Wohlwollen vieler einzelner Menschen, mit dem klaren Auftrag, unseren Bauernfamilien mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Im Jänner wurde ich von Ökonomierat Franz Titschenbacher gefragt, ob ich bereit wäre, das Amt des Präsidenten der steirischen Landwirtschaftskammer am 14. März zu übernehmen. Nach intensiver Beratung mit meiner Familie konnte ich unserem Herrn Präsidenten meine positive Zusage übermitteln. Ich formulierte meine Antwort so: „Vorausgesetzt der Zustimmung in den zuständigen Gremien, werde ich diese Tätigkeit mit voller Leidenschaft und vollem Einsatz ausüben, auch wenn ich weiß, was das bedeutet!“ Den Entschluss hat mir auch erleichtert, dass ich auf Bezirksebene junge, fleißige Nachfolger habe, die unseren Bezirk mit Können und Leidenschaft in eine gute



Zukunft führen werden.

Ökonomierat Franz Titschenbacher bereitet die Übergabe der LK Steiermark schon seit längerer Zeit im Sinne einer guten bäuerlichen Hofübergabe vor. Am 22. Jänner wurden die Beschlüsse in den politischen Gremien gefällt und somit der Weg für die Beschlüsse in der Landeskammervollversammlung am 14. März vorbereitet. Dort werden alle Fraktionen gemeinsam über meine Beauftragung entscheiden und die Übergabe mit der Angelobung durch den Landeshauptmann besiegt.

Meine Aufgaben werden in Zukunft sicherlich breiter werden, die Sparten vielfältiger und die Entscheidungen breitenwirksamer. Aus diesem Grund werde ich auch sämtliche anderen Führungsfunktionen jungen Nachfolgern übergeben. Damit soll sichergestellt sein, dass ich mich mit voller Kraft für dieses neue Amt einsetzen kann. Dies haben sich die Bäuerinnen und Bauern, die Grundeigentümer sowie unsere fleißigen Mitarbeiter verdient.

In den letzten Wochen habe ich mich intensiv auf meine neue Tätigkeit vorbereitet. Ich möchte mich auf diesem Weg bei jenen bedanken, die mich dabei unterstützt haben. Mein Leitspruch, der auch überall in meinen sozialen Medien nachzulesen ist, heißt: „Für euch und mit euch“. Er wird mich auch in meinen neuen, spannenden Lebensabschnitt begleiten. Immer unterwegs im Auftrag der Bauernfamilien!

Herzlichst Ihr
Andreas Steinegger

Danke Andreas

Sehr geehrter Herr Kammerobmann,
lieber Andreas!

Im Namen aller Mitarbeiter der BK Obersteiermark und ganz persönlich in meinem Namen möchte ich mich von ganzem Herzen für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit in den letzten neun Jahren bedanken. Du warst uns mit deinem Fleiß, Einsatz und Fachwissen immer ein Vorbild. Auch wenn es sehr schwierige Probleme zu lösen gab, gelang es dir mit deiner lösungsorientierten Vorgangsweise die notwendigen Ziele zu erreichen. Durch dein besonderes fachliches Wissen warst du über Bezirksgrenzen hinaus gerne Ansprechpartner für unsere steirischen Bäuerinnen und Bauern.



Du hast dir auch immer die notwendige Zeit für alle Landwirte und Mitarbeiter genommen und stets ein offenes Ohr für alle Anliegen gehabt. Wir danken dir auch für deine Großzügigkeit, die positive Stimmung und musikalische Umrahmung bei der ein oder anderen Feier. Deine besondere Energie und Leidenschaft für die bäuerlichen Anliegen und dein innovatives Denken sollen dich auch in Zukunft begleiten, um deine Ziele zu erreichen. Wir wünschen dir für deine zukünftige Aufgabe als Präsident der steirischen Landwirtschaftskammer auch weiterhin viel Erfolg, Freude und Schaffenskraft.

In freundschaftlicher Verbundenheit
KS Walter Leitner

Personelles

Herzlichen Glückwunsch



Matthias Hafellner

Wir gratulieren Christina Hafellner und ihrem Michael herzlich zur Geburt ihres Sohnes und wünschen ihnen ganz viel Freude und Gesundheit mit ihrem Sonnenschein Matthias.

Abschied in die Babypause

Mit Mitte März verlässt Daniela Hofbauer das Sekretariat, da sie sich ebenfalls in den Mutter-schutz verabschiedet.

Liebe Daniela!

Herzlichen Dank für deine tolle Arbeit im Sekre-tariat, aber auch bei der Betreuung der Landju-gendbezirke BM, MZ, LE und LI. Durch dein fröhliches Wesen und deine ausgeglichene Art war die Zusammenarbeit mit dir immer sehr angenehm.

Wir wünschen dir für deinen zukünftigen Lebensabschnitt, besonders aber für die Geburt eures Kindes, alles erdenklich Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen im Team der Bezirkskammer.

*Ing. Walter Leitner
Kammersekretär*

Neue Servicestelle für Falschdarstellungen von Land- und Forstwirtschaft in Schulbüchern



Die Landwirtschaftskammer Österreich (LKÖ) hat eine neue Servicestelle eingerichtet, um fehlerhafte Darstellungen der Land- und Forstwirtschaft in Schulbüchern zu melden. Hintergrund ist ein kürzlich durchgeföhrter Schulbuch-Check, bei dem in vielen Lernmaterialien verzerrte oder falsche Informationen über die Landwirtschaft festgestellt wurden. Geprüft wurden dabei 97 Schulbücher der Volksschule und AHS.

Fehlerhafte Passagen können nun unter Angabe des Buchtitels, der Seite und evtl. ein Foto direkt an die E-Mail-Adresse schulbuch@lk-oe.at übermittelt werden.

Ziel ist es, Verlage auf Falschdarstellungen hinzuweisen und die Schulbücher mit fachlich fundierten Stellungnahmen zu verbessern.

Weitere Informationen finden Sie auf der Web-site www.lko.at unter Presseaussendungen.

Aktuelles rund um den Betrieb

MFA 2025 – Einreichfrist 15. April

Die Antragsfrist für den Mehrfachantrag Flächen 2025 endet am Dienstag, 15. April 2025. Es sind alle Flächen zu beantragen, die am 1. April 2025 in der Verfügungsgewalt sind. Es gibt keine Nachfrist und damit keine Möglichkeit danach prämienwirksam einen Antrag zu stellen. Wurde der Mehrfachantrag fristgerecht eingereicht, sind Korrekturen oder bestimmte Nachrechnungen möglich.

Fristen	Beantragungen
3. Nov. 2024 bis 15. April 2025	<ul style="list-style-type: none"> Antrag auf Direktzahlungen, Ausgleichszulage Lage Ausmaß und Schlagnutzung der Flächen und LSE + Codes Tierliste Beilage Tierwohl-Weide Schafe und Ziegen Beilage Gefährdete Nutztierrassen Anzahl Bio-Bienenstöcke Erfassung RAA
bis spätestens 15. Juli 2025 binnen 14 Tagen, bzw. bis 31. Juli 2025	<ul style="list-style-type: none"> Almauftriebsliste Alm-/Weidemeldung Rinder
3. Nov. 2024 bis 31. August 2025	Beantragung Zwischenfruchtbegründungs-Variante 1 bis 3
3. Nov. 2024 bis 30. September 2025	Beantragung Zwischenfruchtbegründungs-Variante 4 bis 7
3. Nov. 2024 bis 30. November 2025	Güllermenge für bodennah ausgebrachte bzw. separierte Güllermenge
bis 15 Kalendertage vor der Auszahlung	Änderung der Schlagnutzungsart zulässig und prämienfähig, sofern noch kein Verstoß bzw. noch keine Vorankündigung VOK, eine Nachbeantragung von Codes, die mit Prämienausweitung verbunden ist, ist nicht möglich

Korrekturnotwendigkeiten

Viele Betriebe haben den Mehrfachantrag 2025 bereits eingereicht. Kommt es zu Änderungen, wie z.B. Ergänzung von Flächen und ÖPUL-Codes, Änderung der Biodiversitätsfläche oder Nachtrag der Tiere für Gefährdete Nutztierrassen oder Ähnliches ist **VOR** Fristende eine Korrektur erforderlich, damit die Prämien in voller Höhe gewährt werden.

Entsprechen Inhalte des abgesendeten Antrages (Flächenbewirtschaftung, Tierbestand usw.) aufgrund geänderter Umstände nicht mehr den beantragten Angaben, sind diese jedenfalls, auch nach dem 15. April, mittels einer Korrektur zum Mehrfachantrag bekannt zu geben (z.B. statt Wintergerste wird doch Silomais angebaut).

Eigenkontrolle Mehrfachantrag

Bitte prüfen Sie die nach der Antragserfassung ausgehändigten MFA-Bestandteile wie MFA-Angaben oder Feldstücksliste auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit. Ein fehlerfreier Mehrfachantrag ist die Voraussetzung für den Erhalt der Direktzahlungen und Leistungsabgeltungen in voller Höhe. Die Verantwortung über die er-

fassten flächen- und tierbezogenen Daten im Mehrfachantrag obliegt ausschließlich dem Antragsteller. Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Termin, wenn Sie unsere Hilfestellung bei einer Korrektur wünschen.

Flächenausweitungen/Änderungen – Antrag auf Änderung der Referenz

Werden bei der Bearbeitung des MFAs Flächenteile neu eingezeichnet, welche bisher noch nicht im AMA-Referenzsystem abgebildet sind, kann nach einer Plausibilitätsprüfung im INVEKOS-GIS eine Referenzabweichung auftreten. Um diesen Plausibilitätsfehler zu beheben, ist ein Antrag auf Änderung der Referenzfläche im INVEKOS-GIS einzureichen. Zusätzlich sind in diesem Antrag Fotonachweise hochzuladen, falls die „neue“ Fläche am aktuellen Luftbild noch nicht als landwirtschaftliche Nutzfläche erkennbar ist. Die **Einreichfrist** für den Antrag auf Änderung der Referenzfläche endet am **15. April 2025**.

Über das Ergebnis des Referenzflächenantrages (RAA) werden die Betriebe von der AMA schriftlich informiert. Bitte lesen Sie das Antwortschreiben sorgfältig durch. Wurden Flächenteile „negativ“ beurteilt, kann ein Antrag auf Neubeurteilung eingereicht werden. Dem Antrag auf Neubeurteilung sind entsprechend aktuelle Fotonachweise beizulegen.

Betriebsstätte *	Lfd. Nr. (ID)	Feldstück	Schlag	Änderung von **	Änderung in **	Betroffene Fl. in ha	Beurteilung	Grund ***
	1.1	2	1	referenzlos	HEIM	0,0060	Positiv	
	2.1	8	1	referenzlos	HEIM	0,0112	Negativ	
	3.1	36	1	referenzlos	HEIM	0,0095	Positiv	
	4.1	36	1	referenzlos	HEIM	0,0154	Positiv	

* nur befüllt, wenn eine Teilbetriebsnummer vorhanden ist

Weiterbildungsverpflichtung im ÖPUL

Im aktuellen ÖPUL gibt es mehrere Maßnahmen (siehe nebenstehende Tabelle), die eine Weiterbildung als Förderungsverpflichtung beinhalten.

Teilnehmer an den in der Tabelle dargestellten Maßnahmen haben bis 31. Dezember 2025 die Weiterbildung zu absolvieren.

Wird die Weiterbildungsverpflichtung bis zum festgelegten Stichtag (wie in der Tabelle darge-

stellt) nicht erfüllt, gilt dies als inhaltlicher Verstoß und führt zu einer Kürzung der ÖPUL-Leistungsabgeltung.

Nutzen Sie das aktuelle Kursangebot, um fristgerecht die Weiterbildungen zu absolvieren.

Maßnahme	Anzahl Stunden	zu absolvieren bis spätestens
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB)	3 DIV*	31.12.2025
Biologische Wirtschaftsweise (BIO)	3 DIV* 5 BIO	31.12.2025
Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel (EEB)	3	31.12.2025
Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland (HBG)	5	31.12.2025
Almbewirtschaftung - Naturschutz auf Alm	4	31.12.2025
Almweideplan	4	15.07.2025

*Weiterbildung zu biodiversitätsrelevanten Themen

Wo kann ich die Kurse absolvieren?

- **LFI Steiermark:** Online-Kursbuchungen und Anmeldungen für Präsenzschulungen sind unter www.stmk.lfi.at oder unter 0316/8050-1305 möglich.
- **Bio Ernte Steiermark** (Veranstaltungen für den Bereich Biologische Wirtschaftsweise): Online-Kursbuchungen und Anmeldungen sind unter www.erne-steiermark.at oder unter 0316/8050-7145 möglich.

Auf www.eama.at können Sie mit Ihren persönlichen Zugangsdaten (Pincode oder ID Austria) die bereits von den Bildungsanbietern an die Agrarmarkt Austria gemeldete ÖPUL-Weiterbildungsstunden einsehen (siehe nebenstehende Grafik). Es werden jene Veranstaltungen angezeigt, welche bis 20. September 2024 besucht wurden. ACHTUNG: Der Datenstand wird voraussichtlich bis Ende 2025 nicht mehr aktualisiert!

Die Information ist im Reiter „Flächen“ unter Abfragen „Weiterbildung ÖPUL“ abrufbar.

Weiterbildung ÖPUL

Folgende Weiterbildungen wurden von den Bildungsanbietern mit Datum des Jahres 2026 geplant. Eine Übermittlung von Schulungsbestätigung ist erforderlich.

Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB) Bei Maßnahmenteilnahme werden insgesamt 3 Stunden bis spätestens 31.12.2025 benötigt.

Maßnahme	Stunden
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (Biodiversität)	3

Biologische Wirtschaftsweise (Biodiversität) Bei Maßnahmenteilnahme werden insgesamt 3 Stunden bis spätestens 31.12.2025 benötigt.

MFA 2026: Flächenausweitung in der Maßnahme ÖPUL-Naturschutz

Ein **Neueinstieg** in mehrjährige ÖPUL-Maßnahmen und dazu gehört auch die Maßnahme „Naturschutz“, ist im Herbst 2025 **nicht mehr möglich**.

Bestehende Betriebe und damit jene, die spätestens im Herbst 2024 und mit Verpflichtungsbeginn 1. Jänner 2025 in die Maßnahme „Naturschutz“ eingestiegen sind, können 2026 zusätzliche Naturschutzflächen beantragen. Eine prämienfähige Flächenausweitung ist im Ausmaß von 50 Prozent der Maßnahmenfläche 2025, jedenfalls für fünf Hektar, möglich.

Anmeldung Kartierung

Für die Anmeldung zur Kartierung gelten folgende Vorgaben:

- **Frist:** Die Anmeldung muss bis spätestens **15. April 2025** erfolgen.
- **Formular:** Das entsprechende Formular ist vollständig ausgefüllt an die **Abteilung 13, Land Steiermark** zu senden. Das Formular finden Sie auf der Homepage des Landes Steiermark oder in Ihrer zuständigen Bezirkskammer. QR Code zum Anmeldeformular:



Die fristgerechte Anmeldung und die Kartierung im Frühjahr/Sommer 2025 sind Voraussetzung, um im MFA 2026 für zusätzliche Naturschutzflächen die Prämie zu erhalten.

Verfasser: Invekos-Team LK und Ing. Manuela Kaltenegger

DR. GERT ANDRIEU
Immobilienvermittlung
Realbüro für Land- und Forstwirtschaft

Telefon: +43(0)676 / 93 48 503
office@natureal-immobilien.at

www.natureal-immobilien.at

Landesvertragsnaturschutz (LAV)

Der LAV (Landesvertragsnaturschutz Steiermark) ist das Nachfolgeprogramm vom BEP (Biotoperhaltungsprogramm) und den nationalen Natura 2000 Förderungen. Mit der Neugestaltung des Bundesprogramms ÖPUL 2023+ wurden auch die Landesförderungen umgestaltet und dem neuen Rahmen angepasst. Mit dem LAV werden Verträge mit Besitzer und Bewirtschafter von naturschutzfachlich wertvollen Flächen gemacht, um diese Flächen kurz- und mittelfristig bestmöglich zu erhalten oder auch zu entwickeln.

Wer kann am LAV teilnehmen?

Der Bewerber oder die Bewerberin muss rechtlich und tatsächlich über die gesamte eingerichtete Fläche verfügberechtigt sein. Es können grundsätzlich nur Flächen beantragt werden, die nicht in das ÖPUL 2023 eingebracht werden können oder könnten (z.B. Flächen, die sehr nass sind und nicht jedes Jahr gemäht werden können oder Biberhabitatem, die potenziell überstaut werden).

Wichtig: Landwirtschaftliche Betriebe, die über 1,5 ha LN aufweisen und somit ÖPUL NAT-fähig sind, können nicht bzw. nur mit wenigen Ausnahmen (z.B. Nassflächen) am LAV teilnehmen.

Wie erfolgt die Aufnahme ins Programm?

Die Abteilung 13, Referat Naturschutz veröffentlicht regelmäßig Aufrufe, in denen präzise mitgeteilt wird, welche Flächen für LAV - Verträge gesucht werden. Eine Anmeldung ist nur in dem jeweiligen Zeitraum möglich.

Für folgende Biotoptypen gibt es aktuell Aufrufe zur Teilnahme:

- Entwicklungsflächen (13.1. bis 31.3.2025)
- Wertvolle Wiesen (13.1. bis 31.3.2025)
- Nassflächen (13.1. bis 31.3.2025)
- Moore (13.1. bis 31.3.2025)
- Einzelstehende Habitatbäume und Baumgalerien (13.1. bis 31.3.2025)
- Kleinhabitate mit ökologischer Schlüsselfunktion (13.1. bis 31.3.2025)
- Waldmäntel (13.1. bis 30.4.2025)
- Hecken (13.1. bis 30.4.2025)
- Entwicklung und Erhaltung von Biberhabitaten (13.1. bis 30.6.2025)

Näheres zum Landesnaturschutzprogramm und zu den Aufrufen (inkl. Anmeldeformular) findet man unter:



Quelle: www.verwaltung.steiermark.at

Ackerstatuserhalt durch Reinsaat, oder doch lieber Grünlandwerdung?

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob eine Nutzung mit typischen Ackerkulturen in den nächsten fünf bis zehn Jahren angestrebt wird. Sollte das nicht der Fall sein, wäre der dauerhafte Aufwand für den Ackerstatuserhalt wohl unverhältnismäßig zum tatsächlichen Nutzen.

Bei Pachtflächen, die mit Ackerstatus wieder zurückübergeben werden müssen, wird der Erhalt des Ackerstatus notwendig sein.

Möchte man nun seinen Ackerstatus erhalten und keine klassische Ackerkultur (Mais, Getreide, etc.) dazu anbauen, steht man vor der Entscheidung zwischen den Maßnahmen Reinsaat von Klee/Luzerne oder der Nachsaat Gräser. Dabei sollten folgende Punkte in die Entscheidungsfindung einfließen:

- Bei der Nachsaat Gräser sollte die anschließende Düngungsintensität auch mitgedacht werden. Zur Nachsaat eignet sich Englisches Raygras und Knaulgras. Auch Wiesenrispe wäre geeignet. Zwei Grasarten müssen jedenfalls ausgebracht werden. Besonders Englisches Raygras und Wiesenrispe verlangen jedoch auch eine intensive Düngung. Wer das nicht sicherstellen kann, sollte diese Variante lieber nicht wählen.

- Auf extensiven Flächen oder bei Betrieben, deren Stickstoffsaldo ohnehin deutlich negativ ist, wäre die Maßnahme Leguminosen Reinsaat zu empfehlen. Der erhöhte Anteil an Leguminosen im Bestand sorgt somit für mehr Bindung von Luftstickstoff durch die Knöllchenbakterien.

Der optimale Zeitpunkt für die Einsaat der Leguminosen Reinsaat bzw. Nachsaat Gräser wäre Mitte/Ende August bis Anfang September. Danach ist eine Einsaat nicht mehr zu empfehlen, da die Keimlinge sehr frostempfindlich sind. Alternativ dazu wäre auch eine Einsaat im Frühjahr möglich, sobald keine Fröste mehr erwartet werden und die Böden hinreichend erwärmt sind.

Die Aussaatmenge muss bei beiden Maßnahmen mindestens 20 kg/ha betragen. Bei der Leguminosen Reinsaat sollte die Saatgutmenge jedenfalls so gewählt werden, dass der Bestand einen Klee- bzw. Luzerneanteil von > 60 % erreicht. Damit ein solcher Anteil erreicht werden kann, ist es notwendig vorher Lücken im Bestand zu schaffen. Das kann durch kräftiges Striegeln gelingen, damit der Konkurrenzdruck der Altnarbe nicht zu groß ist. Um ein Austrocknen der Samen zu verhindern, ist ein Anwalzen nach der Saat für einen guten Bodenschluss notwendig. Die sichere Variante ist jedenfalls ein Umbruch mit Pflug oder Umkehrfräse zur Saatbettbereitung.

Die Entscheidung für den Ackerstatuserhalt durch Reinsaat oder eine mögliche Grünlandwirdung ist von verschiedenen Faktoren abhängig und sollte sorgfältig abgewogen werden, um langfristig die betrieblichen bzw. standortbedingten Voraussetzungen bestmöglich zu nutzen.



Fotos: © Wolfgang Angerer

Die beiden Bilder zeigen das Beispiel Rekultivierung durch intensives Striegeln im Vergleich zu Pflug und Saatbettbereitung. In vielen Praxisbeispielen hat sich im Frühjahr die Neuanlage besser bewährt, die Striegelvariante kann am ehesten Ende August zum Erfolg führen.

DIⁱⁿ Lisa Pfeiffer und Christoph Neubauer, BSc, Umweltberater LK Steiermark

Bodenuntersuchungsaktion 10. März 2025 bis 25. April 2025

Wer an der ÖPUL-Maßnahme „Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland“ (HBG) teilnimmt, muss unter anderem die folgende Verpflichtung einhalten:

„Pro angefangene 5 ha förderfähige Grünlandfläche gemäß Mehrfachantrag 2025 ist bis 31. Dezember 2025 mindestens eine Bodenprobe zu ziehen und von einem akkreditierten Labor zu untersuchen.“

Die Landwirtschaftskammer Steiermark organisiert jährlich Bodenuntersuchungsaktionen, in deren Rahmen die Teilnehmer vergünstigte Analysen (die Kosten für die Analysen sind um 20 % reduziert) bekommen können.

Die „HBG-Aktionen“ von 2023 bis 2025 wird auf die Bezirke verteilt durchgeführt. Für die Bezirke Leoben und Bruck-Mürzzuschlag wurde die Aktion bereits im Vorjahr angeboten.

Für 2025 besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit den Aktionspreis für die Bodenproben zu erhalten. **Jedoch ist jeder Betrieb selbst dafür verantwortlich, dass die Bodenproben bis 25. April 2025 im Labor in Haidegg ankommen.**



© Bergmann

Wie im Vorjahr können die Probenackerl und Unterlagen in der Bezirkskammer abgeholt werden. Es stehen auch Bodenbohrer zur Verfügung, welche ausgeliehen werden können.

Die Bodenproben sind bis 25. April 2025 im Labor in Haidegg abzugeben. Die Probenanlieferung ist von 8 bis 12.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Bettina Höller unter 0316/8776636 möglich.

Die Proben können auch per Post an das Labor in Haidegg gesendet werden.

Wichtig ist in diesem Fall, dass am Auftragsbogen der Vermerk „Probe gehört zur Frühjahrsaktion der Landwirtschaftskammer“ ergänzt wird.

Adresse:

Amt der steiermärkischen Landesregierung
Referat Boden- und Pflanzenanalytik
Ragnitzstraße 193
8047 Graz

Weiters können die befüllten Probensackerl mit den ausgefüllten Auftragsbogen bis 25. April 2025 in der Bezirkskammer Obersteiermark abgegeben werden. Diese Proben werden dann gesammelt an das Labor in Haidegg übermittelt.

Für Fragestellungen zum Thema Bodenproben steht Ihnen Herr Christian Werni Bakk, MSc (Fachberater Referat Pflanzenbau) unter der Telefonnummer 0316/8050-1315 zur Verfügung.

Aktuelles für Bio-Betriebe

Grünlandsaatgut - Was muss ein Biobetrieb beim Zukauf beachten?

Grundsätzlich muss seit zwei Jahren biozertifiziertes Grünland-Saatgut gekauft werden.

Mittlerweile bieten immer mehr Firmen Bio-Grünlandsaatgut an. Die Verfügbarkeit ist auf der Bio-Saatgutdatenbank der AGES ersichtlich: www.ages.at/pflanze/saat-und-pflanzgut/biosaatgut-datenbank

Für alle Verwendungszwecke (auch Nachsaat) muss Bio-Saatgut verwendet werden, sofern dieses verfügbar ist.

Erlaubt sind zusätzlich Mischungen mit 70 % Bio-Anteil. Wenn die konventionellen Komponenten dieser Mischung auf der Liste der Allgemeinen Ausnahmegenehmigungen stehen, ist kein Antrag notwendig. Derzeit entsprechen alle 70 %-Mischungen dieser Vorgabe.

Für konventionelle Mischungen und Mischungen, die nicht den oben angeführten Bedingungen entsprechen, ist ein Ansuchen für die Verwendung erforderlich.

Anträge für die benötigten Mischungen (konventionell ungebeizt) sind bei der Kontrollstelle zu stellen:

- Art: z.B. Nachsaatmischung Grünland, Dauерwiesenmischung, Kleegrammischung, Wechselwiese
- Sorte: Bezeichnung der Mischung, z.B. NA, OG, B, G
- Begründung, warum Bio-Mischungen nicht verwendet werden bzw. nicht zum Betrieb passen:
 - Nichtverfügbarkeit von Biosaatgut (keine Listung oder Lieferung nicht möglich)
 - In der Datenbank eingetragene Mischungen („Sorten“) sind für den Betrieb nicht geeignet:
 - Agronomische Gründe: z.B. die Mischung NA (bis 3 Nutzungen) ist zwar verfügbar, die Zusammensetzung passt aber nicht für meine gewünschte Nutzung (z.B. NI für 4-Schnittwiese mit Silagenutzung)
 - Pedoklimatische Gründe: z.B. Mischung NI für Intensivnutzung ist zwar verfügbar, aber nicht OG für meine 3-Schnitt-Heuwiesen. Der Anteil rasch wüchsiger, trockenheitsempfindlicher Raygräser ist

zu hoch.

- Technologische Eigenschaften: z.B. die verfügbaren Bio-Mischungen sind nicht 100 % geprüft amperfrei, ich benötige am Betrieb aber z.B. den ÖAG-Standard.

Tierzukauf

Achtung! Seit 2024 führt ein konventioneller Tierzugang ohne VIS-Antrag zu einer kostenpflichtigen Sanktion. Ab 2025 muss das nicht-konform zugegangene Tier den Betrieb wieder verlassen! Grundsätzlich muss ein Biobetrieb eine eigene Nachzucht haben oder Bio-Tiere zukaufen. Das Angebot an Biotieren ist für Wiederkäuer unter almmarkt.com zu finden.

Konventionelle Zuchttiere von gefährdeten Nutztierrassen (laut ÖPUL) bleiben frei von diesen Genehmigungsvorgaben und können uneingeschränkt zugekauft werden. Die individuellen Umstellungszeiten sind jedenfalls zu beachten. Lehnviehregelung: Ist nur mehr für weibliche Rinder bis zur 1. Abkalbung möglich. Gemeinschaftstiere (betriebsübergreifende gemeinsame Nutzung eines konventionellen Zuchttiers am Bio-Betrieb) können ohne Genehmigung am Bio-Betrieb eingesetzt werden. Ein solcher Stier kann den Bio-Status nicht erlangen.

Betriebsbezogene Ausnahmegenehmigung für bestimmte Eingriffe ist drei Jahre gültig!

Seit 2023 können Kälber bis zu einem Alter von acht Wochen im Rahmen der betriebsbezogenen Ausnahmegenehmigung enthornt werden. Dabei ist zu beachten, dass die Entfernung der Hornknospen bei über sechs Wochen alten Tieren nur vom Tierarzt durchgeführt werden darf. Für Tiere, die älter als acht Wochen sind, ist weiterhin eine einzeltierbezogene Genehmigung erforderlich!

Betriebe, die die betriebsbezogene Ausnahmegenehmigung 2022 beantragt haben, müssen diese 2025 erneut über das VIS System beantragen! Dies muss unbedingt vor dem ersten Eingriff im Jahr 2025 erfolgen!

Hotline des Biozentrums Steiermark:
Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr,
T 0676/842214407

Ing. Georg Neumann, Biozentrum Steiermark
M 0676/842214403
E georg.neumann@lk-stmk.at

Arbeitskreis Milchproduktion

Solide Kennzahlen für fundierte Entscheidungen

Seit über 20 Jahren bieten die Arbeitskreise Milchproduktion den Mitgliedern wertvolle Daten und Kennzahlen, die helfen, die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion zu verbessern. Arbeitskreisberater unterstützen und zeigen Stärken und Potenziale auf.

Betriebszweigauswertung: Stärken und Potenziale des eigenen Betriebes erkennen

Jedes Arbeitskreismitglied wertet jährlich mit Hilfe der Anwendung AKM-Online den Betriebszweig Milchproduktion aus. In den Auswertungen finden Betriebsleiter Antworten auf wichtige Fragen: Wie wirken sich steigende Produktionskosten auf die Wirtschaftlichkeit aus? Haben die ergriffenen Maßnahmen die gewünschten Ergebnisse erzielt? Wo liegen die Stärken und Verbesserungspotenziale?

Durch die Kombination von betriebswirtschaftlichen und produktionstechnischen Kennzahlen werden Lösungsansätze schnell sichtbar. Bei Ergebnispräsentationen werden diese Kennzahlen gemeinsam besprochen und analysiert. Dies macht die Teilkostenauswertung zu einem wertvollen Werkzeug für die Betriebsentwicklung.

Was sind die großen Stellschrauben bei Erlösen und Kosten? Eine genaue Betrachtung zeigt, dass Kraft- und Grundfutter rund 60 % der Direktkosten ausmachen, zusammen mit den Kosten für Bestandesergänzung sogar 80 %. Diese Faktoren müssen optimiert werden, um die Wirtschaftlichkeit zu steigern.

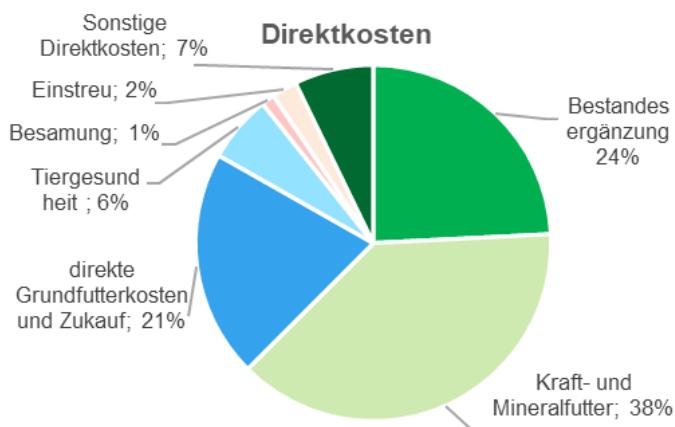


Abb. 1: Zusammensetzung der Direktkosten in der Milchproduktion

Erfolgsfaktoren in der Milchproduktion

- qualitativ hochwertiges Grundfutter
- hohe Grundfutterleistung und Futteraufnahme
- effizienter Kraftfuttereinsatz
- lange Nutzungsdauer der Kühe
- hohe Lebensleistung der Tiere

Analysieren – Handeln – Profitieren

Der jährliche Vergleich zwischen dem stärkeren und schwächeren Viertel der Betriebszweigauswertungen zeigt, dass durch eine gezielte Optimierung dieser kritischen Erfolgsfaktoren ein wirtschaftliches Potenzial von bis zu 1.500 Euro pro Kuh und Jahr möglich ist. Für einen Milchviehbetrieb mit 20 Kühen bedeutet das in Summe bis zu 30.000 Euro mehr an 'direktkostenfreier Leistung pro Jahr. Es lohnt sich daher definitiv, betriebseigene Daten aufzuzeichnen, Kennzahlen zu analysieren und Potenziale zur Verbesserung zu identifizieren.

Wissen teilen und Ideen sammeln

Ein zusätzlicher wichtiger Aspekt der Arbeitskreisarbeit ist der regelmäßige Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern. Bei Arbeitskreistreffen werden Fachinhalte von A wie Arbeitsorganisation bis Z wie Zellzahlprobleme gemeinsam aufbereitet. Fachlich versierte Arbeitskreisberater erarbeiten mit den Profis aus der Praxis die Themen. Was machen erfolgreiche Betriebe anders? Welche Maßnahmen haben sich bewährt und welche nicht? Wo bestehen noch Wissenslücken? Die Diskussionen bieten wertvolle Denkanstöße und liefern neue Ideen, für die Betriebe daheim.

Jetzt Mitmachen!

Nähere Informationen zum Arbeitskreis Milchproduktion erhalten Sie unter:

T 0316/8050-1278,
 E [arbeitskreis.milch@lk-stmk.at](mailto:Arbeitskreis.milch@lk-stmk.at)
 I www.arbeitskreisberatung-steiermark.at
 (QR-Code scannen!)



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Ländliche Entwicklung

Die einzelbetriebliche Investitionsförderung ab 1. Jänner 2025

Mehr als 2.600 Förderanträge wurden in der einzelbetrieblichen Investitionsförderung in der Steiermark eingebbracht. Die Investitionen bedeuten eine massive Unterstützung der meist regionalen Wirtschaft. Bäuerinnen und Bauern können damit nach Abrechnung ihrer Investition mit dem bewilligten Zuschuss rechnen.

Seit Anfang Jänner 2023 gibt es die Digitale Förderplattform. Die DFP oder Digitale Förderplattform ist die neue zentrale Kommunikationsdrehscheibe, wenn es um einen Förderantrag geht. Die Abwicklung wurde digitalisiert und modernen Ansprüchen gerecht. Sämtliche Förderanträge können nur mehr in der Digitalen Förderplattform der AMA gestellt werden.

Was brauche ich als Förderwerber?

Einstieg nur mit ID-Austria möglich

Die ID-Austria ersetzt Ihre Unterschrift. Eine Antragstellung in allen Bereichen der ländlichen Entwicklung ist nur mit einer ID-Austria möglich. Holen Sie sich daher rechtzeitig diese neue Unterschrift in ihrer Bezirksverwaltung. Mit der ID-Austria ist es möglich, auch andere Behördenwege am PC zu erledigen.

Technische Kommunikation mit dem Förderwerber

In der Digitalen Förderplattform kommt es zu einem ständigen Informationsaustausch mit der bewilligenden Stelle. Ab sofort bekommt der Förderwerber aus Datenschutzgründen eine Email, dass es eine neue Nachricht gibt. Der Förderwerber muss die Information aktiv in der DFP abholen. Alle Informationen und Rückmeldungen von der bewilligenden Stelle werden über dieses neue Kommunikationstool umgesetzt. Nutzen Sie diese Möglichkeit während einer Investitionsphase.

Holen Sie Sich Informationen zum Fördergegenstand

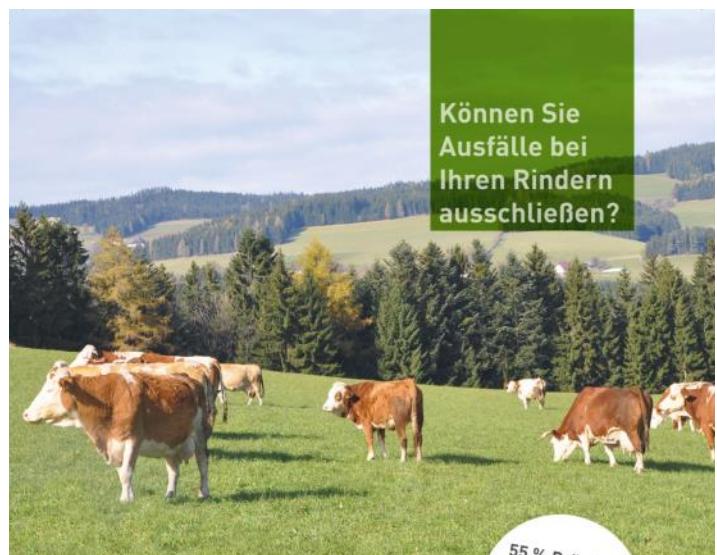
Am AMA-Förderportal können weiterführende maßnahmenspezifische Informationen, wie Sonderrichtlinien, Merkblätter, Erklärvideos u.a. im Informationsportal zu Sektor- und Projekt-

maßnahmen auf der Homepage der Agrar-Markt-Austria www.ama.at/dfp nachgelesen werden. Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen das Portal, wo Sie sämtliche Bedingungen zu Förderungen finden werden.

Informationsfolder für die Steiermark abholen

Zur Erstinformation liegen in der Bezirkskammer Obersteiermark Informationsfolder auf. Darin sind die Fördergegenstände und wichtige Erstinformationen enthalten. Gerne unterstütze ich Sie bei Ihren individuellen Förderanliegen und stehe Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Stefanie Lenz,
Investitionsberaterin
M 0664/602596-4108
E Stefanie.Lenz@lk-stmk.at



Ausfälle in der Rinderhaltung umfassend versicherbar

Mit der Versicherung **Agrar Rind** sind Ihre Tiere bei Tod und Nottötung nach Unfällen inklusive Transportunfällen und Krankheiten versichert. Auch Ertragsausfälle nach Seuchen sowie Totgeburten und Schlachttiere, die nicht verwertbar sind, werden ersetzt.

NEU: Ab dem Jahr 2025 können Sie die Standard-Entschädigung um 150 statt 100 Prozent erhöhen – so erhalten Sie bis zu 1300 Euro pro verendetem Rind.

Kontakt: Manuel Fraiß
+43 664 833 27 43, fraiss@hagel.at

55 % Prämienförderung für Landwirte durch Bund und Land



Wir sichern, wovon Sie leben.

Bezahlte Anzeige

Urlaub am Bauernhof



Gästeinformationsmappe für die Vermietung Ein Mehrwert für Gäste und Gastgeber

Eine gut strukturierte Gästeinformationsmappe ist ein unverzichtbares Instrument für die bäuerliche Vermietung. Sie gibt Gästen Orientierung, vermittelt wichtige Informationen und schafft ein herzliches Willkommen.

Die Mappe sollte eine persönliche Begrüßung enthalten, gefolgt von praktischen Hinweisen zu An- und Abreise, Frühstückszeiten und Hofregeln. Besonders wichtig sind Informationen zu den hofeigenen Angeboten: Welche Tiere gibt es? Wann sind Stallzeiten? Gibt es hausgemachte Produkte zu kaufen?

Auch touristische Tipps sind wertvoll. Wanderwege, Ausflugsziele, regionale Feste und Gasthäuser sollten übersichtlich aufgelistet sein. Eine Karte der Umgebung hilft bei der Orientierung. Nachhaltigkeit kann ebenfalls thematisiert werden, z.B. durch Hinweise zu regionalen Produkten oder ressourcenschonendem Verhalten während des Aufenthalts. Ein Notfallkontakt, WLAN-Zugangsdaten und eine kurze Erklärung zur Nutzung der Ausstattung runden die Mappe ab.

Auch Qualitätsstrategien, wie eine Zertifizierung durch Urlaub am Bauernhof, BIO oder Nachhaltigkeitssiegel, können in der Gästeinformation professionell an die Gäste kommuniziert werden. „**Wir sind ein qualitätsüberprüfter Bauernhof und lassen unser Angebot regelmäßig für Sie überprüfen**“ stärkt das Vertrauen beim Gast und könnte Teil einer Strategie sein, indem Sie die Qualität am Hof steigern und hervorheben.

Eine liebevoll gestaltete Gästeinformationsmappe verbessert das Gästeerlebnis und reduziert gleichzeitig Rückfragen. So bleibt mehr Zeit für das persönliche Gespräch – ein zentraler Bestandteil der bäuerlichen Gastfreundschaft.

Mit Vorlagen und Hilfestellungen zum Erstellen der Gästeinfomappe kann ich Ihnen dienen, sowie eine „fast fertige“ Gästeinfomappe für Sie anfertigen.

(Beratungsprodukt BetriebsCheck, je 50 € /Stunde)

Dipl.-Päd. Ing. Maria Habertheuer

M 0664/602596-5133

E maria.habertheuer@lk-stmk.at

lkberatung
Steiermark

Neue Lebenswelten bei Urlaub am Bauernhof – Jetzt den Hof optimal positionieren

Urlaub am Bauernhof strukturiert sein Angebot neu und führt vier Lebenswelten ein. Diese sollen Gästen helfen, noch gezielter den passenden Hof für ihren Urlaub zu finden.

Studien zeigen, dass das Interesse an bäuerlichem Leben groß ist, jedoch in sehr unterschiedlichen Ausprägungen. Manche Gäste suchen das authentische Hof-Erlebnis mit Tieren und Landwirtschaft, andere möchten regionale Spezialitäten genießen oder in besonderer Umgebung entspannen. Um diesen Bedürfnissen besser gerecht zu werden, gibt es künftig neben den vier Kernangeboten Bauernhof, Almhütten, Winzerhöfe und Landhöfe noch folgende vier Lebenswelten:

1. Bauernhof erleben
2. Hofprodukte genießen
3. Auszeit nehmen
4. Außergewöhnlich wohnen

Diese neuen Lebenswelten werden ab Ende Februar auf der Website von Urlaub am Bauernhof sichtbar sein und in sämtlichen Marketingmaßnahmen, von Social Media über Kampagnen bis zur Öffentlichkeitsarbeit, verstärkt kommuniziert.

Für Mitgliedsbetriebe bietet sich die Möglichkeit, ihren Hof bis zu zwei dieser Lebenswelten zuzuordnen. So können sie ihr Angebot klarer präsentieren, die betrieblichen Stärken hervorheben, sich von anderen Betrieben abheben und die passenden Gäste gezielt ansprechen.



Weitere Informationen gibt es beim Landesverband Urlaub am Bauernhof unter 0316/8050-1291.

Tipp: aktuelle Infos zur Vermietung sind auch auf den Website der BK's zu finden!
Aktuell: Merkblatt „Qualität in der bäuerlichen Vermietung“



Direktvermarktung

Neuer Berater

Liebe Direktvermarkter!

Als neuer Mitarbeiter im Referat Direktvermarktung für die Bezirkskammer Obersteiermark darf ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Florian Timmerer-Maier, ich bin 26 Jahre alt und komme aus Neumarkt in der Steiermark, Bezirk Murau. Ich stamme von einem landwirtschaftlichen Bio-Betrieb mit Direktvermarktung, den ich in den letzten drei Jahren verwaltete. Durch diese Arbeit habe ich einiges an Praxiserfahrung sammeln dürfen, vor allem in der Direktvermarktung. Meine Ausbildung genoss ich an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein.

Nun darf ich das Team des Referates Direktvermarktung verstärken und an einem Kulinarik-Projekt mitarbeiten, deshalb befindet sich mein Büro in der Landeskammer Steiermark in Graz.



Foto: privat

Für die Beratung der Betriebe in der Obersteiermark werden Termine in der Bezirkskammer vereinbart, damit ich Sie bei Ihren Anliegen unterstützen kann. Die bekannten Beratungen wie der Betriebscheck, eine umfassende Vor-Ort-Beratung oder der Etikettencheck sind wichtige Teile meiner Arbeit, so kann ich Sie unterstützen und Ihre Direktvermarktung professionalisieren. Bei allgemeinen Anfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit!

Florian Timmerer-Maier
M 0664/602596-1370
E florian.timmerer-maier@lk-stmk.at

Lieber Florian, wir heißen dich herzlich in unserem Haus willkommen und wünschen dir viel Erfolg bei deiner Arbeit.

Weiters möchten wir uns noch bei deiner Vorgängerin Eva Schögl für ihre Arbeit bedanken und ihr alles Gute für ihre neue berufliche Laufbahn wünschen.

Ing. Walter Leitner
Kammersekretär

Agrarfuchs - Finanzberatung für Landwirte





**GEORG
PUTZGRUBER**
FINANZPLANUNG - DIE ZU IHREM HOF PASST

Grazer Straße 62B, 8680 Mürzzuschlag
georg.putzgruber@finanzfuchsgruppe.at
+43676 52 59 056

powered by
FINANZFUCHSGRUPPE

Referat Bäuerinnen, Landjugend und Konsumenten

Herzliche Einladung



„junge VISIONEN, starke REGIONEN“ steht. Ein Höhepunkt war die Verleihung des Goldenen Leistungsabzeichens. Lukas Geineder (LJ Bezirk MZ), Manuel Treitler, Markus Krenn (beide LJ Bezirk BM) und Florian Pusterhofer (LJ Bezirk Leoben) erhielten diese hohe Auszeichnung für ihr herausragendes Engagement. Beim Projektwettbewerb „Goldener Panther“ holte die LJ Leibnitz den Sieg. Die Landjugend Mariazeller Land war im Rennen um den Panther ganz vorne dabei und wurde für das Projekt Projekt „daZÖ amoi – der Podcast aus dem Mariazellerland“ mit Silber ausgezeichnet. Ein weiterer Ehrungsmoment war die Verleihung des Landjugend Ehrenabzeichens in Gold an LK-Präsident Ök.-Rat Franz Titschenbacher für sein langjähriges Wirken.



Der WeihnachtsWiffZack markiert den Start ins neue Jahr mit einer besonderen Ausbildung für engagierte Funktionäre. Am 2. und 3. Jänner nahmen über 100 motivierte Jugendliche am ersten Modul im Steiermarkhof in Graz teil.

Die Inhalte umfassten Rhetorik, Präsentation, Gruppendynamik und Teamentwicklung. Insgesamt elf Teilnehmer aus der Region MUR-MÜRZ nutzten diese Chance zur Weiterbildung. Auch das Plusmodul „WeihnachtsWiffZack+“ fand wieder großen Anklang, heuer sogar mit zwei Gruppen. Verena Falzberger (LJ Bezirk Leoben) absolvierte erfolgreich dieses Vertiefungsmodul in Gruppenleitung, Konfliktmanagement und Moderation.

Tag der Landjugend

Mit dem 75. Tag der Landjugend begann offiziell das neue Landjugendjahr, das unter dem Motto



Neuer Arbeitsschwerpunkt

Die Landjugend Steiermark hebt mit ihrem neuen Arbeitsschwerpunkt „junge VISIONEN, starke REGIONEN“ einmal mehr hervor, was sie ausmacht:

Gemeinsam anpacken, Verantwortung übernehmen und Zukunft gestalten!

Im Fokus stehen Themen wie Energiequellen,

Lebensmittel und die Natur – zentrale Bausteine für eine nachhaltige und lebenswerte Heimat.

„Aus der Region, für die Region“

Mit Herz und Verstand will die Landjugend junge Menschen begeistern, über den Tellerrand zu blicken, innovative Ideen zu entwickeln und mit Mut neue Wege zu gehen.

Bildung rund um Lebensmittel, von der Herkunft bis hin zur bewussten Konsumentenbildung, ist dabei die Grundlage für eine starke Identität und Eigenverantwortung.

„Erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft & Umweltschutz“

Durch den Einsatz für erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft und Umweltschutz schaffen wir gemeinsam eine Basis für ein zukunftsfähiges Leben am Land. Die regionale Vielfalt und unser einzigartiger Lebensraum werden zur Energiequelle für Körper, Geist und Seele.

Mit „junge VISIONEN, starke REGIONEN“ zeigen wir: Wir sind die Generation, die anpackt, Ideen umsetzt und den ländlichen Raum zukunftsfit macht!



„Tun, was wir lieben. Lieben, was wir tun!“

Landeswinterspiele

Nach einjähriger Pause feierte der LJ Bezirk Bruck einen grandiosen Erfolg bei den Landeswinterspielen. Rund 150 Sportler lieferten beeindruckende Leistungen auf den Pisten. Die Siegerehrung fand bei der „After-Race-Party“ der LJ Aflenz statt.

Beim Schneckenrodeln ging der Sieg aber nach Mürzzuschlag an Dominik Fuchsbichler (LJ Veitsch). Auch in der Kategorie Doppelsitzer konnte er mit seinem Partner Daniel Lackner Gold holen.

Besonders erfolgreich war Ronja Fladl (LJ Aflenz), die sowohl im Slalom als auch im Riesentorlauf siegte. Bei den Burschen gewannen Kevin Büchinger (LJ Mariazeller Land) und René Müller (LJ Turnau) die Slalom-Klassen Burschen I & II. Im Riesentorlauf holten sich René Müller sowie Laura Ofner den Sieg. Auch im Tourenschibewerb zeigten Daniel Daum (LJ



Tragöß) und seine Teamkollegen starke Leistungen. Mit diesen Erfolgen sicherte sich der Bezirk Bruck/Mur den begehrten Mannschaftssieg und bewies einmal mehr seine sportliche Stärke.

Wir gratulieren allen Jugendlichen zu ihren Auszeichnungen, Projekten und Erfolgen!

Weitere Berichte und Fotos finden Sie auf Facebook, Instagram oder den Homepages:

www.bruck.landjugend.at
www.muerzzuschlag.landjugend.at
www.leoben.landjugend.at



Für die Erhebung von Hagel- und Elementarschäden suchen wir

Landwirte (m/w/d)

die das Sachverständigen-Team der Österreichischen Hagelversicherung selbstständig auf Werkvertragsbasis unterstützen.

Mehr Informationen finden Sie hier:



Kontakt:

Ing. Josef Kurz,
 Landesdirektor Steiermark,
 kurz@hagel.at,
 +43 664 827 20 56



Beratungsprodukte

Pachtverträge



- ⇒ Sie wollen pachten oder verpachten?

Unser Kammersekretär berät Sie gerne und erstellt mit Ihnen einen fertigen Vertrag.

Ebenso beraten das Invekos Team bezüglich der notwendigen Schritte zur Durchführung eines Bewirtschafterwechsels.

Kostenbeitrag:

- ⇒ 60 € für die Beratung inklusive sämtlicher Formulare und Unterlagen
- ⇒ 25 € für ein „Selbstersteller-Paket“ (bestehend aus den Leerformularen und Vorlagen zur eigenständigen Erstellung des Pachtvertrages, ohne Beratung)

Bäuerliche Hofübergabe von A bis Z

- ⇒ Sie wollen einen bäuerlichen Betrieb übergeben oder übernehmen?

Wir beraten Sie zu allen rechtlichen und förderrelevanten Themen - kompakt und aus einer Hand und fertigen ein individuell zusammengestelltes Übergabekonzept für Ihren Betrieb als Grundlage für den Notartermin an.

Kostenbeitrag:

- ⇒ kostenloses Erstgespräch in der Bezirkskammer (Dauer: ca. 1 Stunde)
- ⇒ 180 € für das umfassende Beratungspaket mit Beratung bei Ihnen am Betrieb (Dauer: ca. 2 Stunden), schriftlichem Übergabekonzept und weiterer Unterlagen

Ihr Ansprechpartner:

Ing. Walter Leitner, Kammersekretär
T 03862/51955-4102, E walter.leitner@lk-stmk.at

Terminvereinbarung & Selbsterstellerpaket für Pachtvertrag im Sekretariat unter 03862/51955



Stark ist wer offen darüber spricht

Das „Bäuerliche Sorgentelefon“ ist eine anonyme erste Anlaufstelle für kleine und große Probleme. Professionelle Beraterinnen und Berater hören zu und geben Antworten.

Telefonische Hilfe zum Ortstarif. Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr (ausgenommen an gesetzlichen Feiertagen).



„Lebensqualität Bauernhof“ ist eine bundesweite Bildungs- und Informationsinitiative zur Unterstützung von Bäuerinnen und Bauern in besonderen Lebenssituationen.

Wir begleiten und unterstützen Menschen aus dem bäuerlichen Umfeld im selbstverantwortlichen Handeln, damit persönliche und betriebliche Perspektiven gelingen.

Bleiben wir verbunden.

Neue Wege finden

„Lebens- und Arbeitsplatz Bauernhof“ - Sie wollen Ihre Lebens- und Arbeitsqualität verbessern?
- Sie wollen das Miteinander am Betrieb verbessern?

„Familienmoderation bei der Hofübergabe“ - Je besser die Nachfolger, die Übergeber und die weichenden Erben die gegenseitigen Erwartungen kennen, desto besser können sie sich aufeinander einstellen.

Kontakt: Dipl. Päd. Ing. Barbara Kiendlperger, 0664/602596-4116, barbara.kiendlperger@lk-stmk.at



Kompetente Hilfe
Unterstützung - neue Wege



Kursprogramm

Online-Anmeldung und weitere Kurse und Webinare finden Sie online unter stmk.lfi.at

KURSE des Regional LFI Obersteiermark

Verbindliche Anmeldungen unter 03862/51955-4111
oder obersteiermark@lfi-steiermark.at



KURSE des LFI Steiermark

Verbindliche Anmeldungen unter 0316/8050-1305
oder zentrale@lfi-steiermark.at

UNTERNEHMENSFÜHRUNG



WEBINARE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Online an einem Seminar teilnehmen und live Fragen stellen.

Webinar: Kleine Helfer für den Alltag

Termin: Do., 08. Mai 2025, 19:00 bis 21:00 Uhr
Referenten: Florian Krippl BSc., Florian Köck
Kosten: € 94,00 / € 32,00 gefördert

Webinar: Künstliche Intelligenz in der Landwirtschaft - was ist realistisch?

Termin: Mo., 12. Mai 2025, 16:00 bis 17:00 Uhr
Referenten: Robert Zinner BSc., Peter Riegler-Nurscher
Kosten: € 74,00 / € 25,00 gefördert

DIENSTLEISTUNGEN (UAB, DV)



© LFI, stock.adobe

Hygiene und Allergenkennzeichnung für Feste und ähnliche ortsveränderliche Veranstaltungen

Termin: Di., 08. Apr. 2025, 18:00 bis 21:00 Uhr
Ort: Rind Steiermark eG, Traboch
Referentin: Dipl.-Päd. Ing. Sabine Hörmann-Poier
Kosten: € 46,00

ALMWIRTSCHAFT



© pixabay.com

Grundkurs für Almpersonal

Starttermin: Do., 15. Mai 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr
Dauer: 42 Unterrichtseinheiten
Ort: LFS Grabnerhof, Admont
Referent:innen: DI Franz Bergler, Martina Ebenschweiger,
DI Norbert Kerschbaumer,
Dr. Elisabeth Stöger, Ing. Helmut Zettelbauer
Anrechnung: 3 Stunden TGD Weiterbildung
Kosten: € 1.026,00 / € 349,00 gefördert

WEBINARE DIENSTLEISTUNGEN

Online an einem Seminar teilnehmen und live Fragen stellen.

Webinar: Bäderhygiene

Termine: Di., 11. Mrz. 2025, 09:00 bis 11:00 Uhr
Referent: Dr. Wolfgang Stock
Kosten: € 106,00 / € 36,00 gefördert

Webinar: Hygiene- und Allergenkennzeichnung für Feste

Termin: Di., 11. Mrz. 2025, 18:00 bis 21:00 Uhr
Referentin: DI Irene Strasser, BEd.
Kosten: € 46,00

Webinar: Schritt für Schritt ins Gewerbe!

Rechtlicher Wegweiser von d. bürgerlichen Zimmervermietung ins Gewerbe

Termine: Do., 20. Mrz. 2025, 09:00 bis 12:00 Uhr
Referentinnen: Mag. Doris Noggler, Mag. Renate Schmoll,
Andrea Schmidhofer
Kosten: € 103,00 / € 35,00 gefördert

Webinar: Trinkwassernutzung aus dem Hausbrunnen für meine Gäste - Weiterbildung UaB

Termin: Do., 27. Mrz. 2025, 09:00 bis 11:00 Uhr
Referent: Dr. Michael Schalli
Kosten: € 106,00 / € 36,00 gefördert

Das LFI Steiermark auf Social Media



Folgen Sie uns auf Facebook und/oder Instagram um nichts mehr zu verpassen!

PFLANZENPRODUKTION

Pflanzenschutz Fortbildungskurs gemäß § 6 Abs. 11 des Stmk. PSMG 2012

PS

Kurs für Anwender:innen bei erstmaliger Beantragung, deren landwirtschaftliche Fachausbildung länger als drei Jahre zurückliegt ODER Kurs für die notwendige Weiterbildung zur Wiederbeantragung eines PS-Ausweises

Termin: Do., 13. Mrz. 2025, 09:00 bis 14:30 Uhr

Ort: GH Stocker, St. Peter ob Judenburg

Referent: DI Andreas Achleitner

Anrechnung: 5 Stunden PSM-Gesetz

Kosten: € 114,00 / € 49,00 gefördert

Weiterbildung für EEB-Betriebe

EEB

Termin: Mi., 02. Apr. 2025, 14:00 bis 17:00 Uhr

Ort: GH Stegmüller Landhotel Reitingblick, Trofaiach

Referent:innen: DI Dr. Wolfgang Angerberger, Stefan Bischof, Marlene Moser-Karrer, MSc.

Anrechnung: 3 Stunden ÖPUL-EEB

Kosten: € 85,00 / € 30,00 gefördert

HBG Wiesenbegehung

HBG

Termin: Di., 20. Mai 2025, 09:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Betrieb Habertheuer, Gußwerk (mit Vorbehalt)

Referenten: DI Dr. Wolfgang Angerberger, Stefan Bischof

Anrechnung: 3 Stunden ÖPUL-HBG

Kosten: € 60,00 / € 30,00 gefördert

WEBINARE PFLANZENPRODUKTION



Online an einem Seminar teilnehmen und live Fragen stellen.

EEB

Webinar: Weiterbildung für EEB-Betriebe

Termin: Mi., 09. Apr. 2025, 18:30 bis 21:30 Uhr

Referent:innen: DI Dr. Wolfgang Angerberger, Stefan Bischof, Marlene Moser-Karrer, MSc

Anrechnung: 3 Stunden ÖPUL-EEB

Kosten: € 85,00 / € 30,00 gefördert

Webinar: Landwirtschaftliche Pilzzucht

Termin: Fr., 11. Apr. 2025, 09:00 bis 15:00 Uhr

Referent: Klaus Grubler

Anrechnung: 2 Stunden ÖPUL-BIO

Kosten: € 247,00 / € 84,00 gefördert

Webinar: HBG Grundlagen

HBG

Termin: Mi., 23. Apr. 2025, 18:30 bis 20:30 Uhr

Referent:innen: DI Dr. Wolfgang Angerberger, Stefan Bischof, Marlene Moser-Karrer, MSc

Anrechnung: 2 Stunden ÖPUL-HBG

Kosten: € 20,00 gefördert

Webinar: HBG Aufbau



HBG

Termin: Do., 24. Apr. 2025, 18:30 bis 21:30 Uhr

Referent:innen: DI Dr. Wolfgang Angerberger, Stefan Bischof, Marlene Moser-Karrer, MSc

Anrechnung: 3 Stunden ÖPUL-HBG

Kosten: € 30,00 gefördert

TIERHALTUNG



Tiertransportbetreuer:in - Kurs zur Erlangung des Befähigungsnachweises für Landwirt:innen

TGD

Termin: Mi., 12. Mrz. 2025, 13:30 bis 17:30 Uhr

Ort: Steiermarkhof, Graz

Referent: Dr. Norbert Tomaschek

Anrechnung: 1 Stunde TGD Weiterbildung

Kosten: € 230,00 / € 78,00 gefördert

Funktionelle Klauenpflege beim Rind

TGD

Termin: Mi., 12. und Do., 13. Mrz. 2025, jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr (16 UE)

Ort: LFS Hafendorf, Kapfenberg

Referent: Robert Pesenhofer

Anrechnung: 3 Stunden TGD Weiterbildung

Kosten: € 485,00 / € 165,00 gefördert

TGD Grundausbildung Schaf- und Ziegenhaltung

Ausbildungserfordernisse gem. Tierarzneimittelkontrollgesetz

Termin: Fr., 21. Mrz. 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Steiermarkhof, Graz

Referent:innen: Mag. a Alexandra Gruber, Mag. Martin Gruber

Kosten: € 262,00 / € 89,00 gefördert

WEBINARE TIERHALTUNG



Online an einem Seminar teilnehmen und live Fragen stellen.

TGD

Webinar: Sensorbasiertes Brunsterkennen und Gesundheitsmonitoring am Milchviehbetrieb

Termin: Do., 20. Mrz. 2025, 13:30 bis 15:30 Uhr

Referent: DI Christian Fasching

Anrechnung: 1 Stunde TGD Weiterbildung

Kosten: € 88,00 / € 30,00 gefördert

ERNÄHRUNG

Frühlingsküche rund um Ostern

Ostern naht mit Riesenschritten und viele wollen so richtig toll aufkochen. Osterbrot, Pinze, österliche Mehlspeisen und Desserts, dazu verschiedene festliche Fleischgerichte sowie Kreatives aus Osterschinken und Eiern mit viel frischem Frühlingsgrün. Lassen wir uns Ostern schmecken!

Termin: Sa., 22. Mrz. 2025, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort: BioHOFgenuss Grammelhofer, Aflenz
Referentin: Christina Grammelhofer
Kosten: € 53,00 inkl. Lebensmittelkosten

SEMINAR
BAUER
INNEN

FRISCHE KochSCHULE LEOBEN

Frische KochSchule Leoben

Erzherzog-Johann-Straße 4
8700 Leoben



Hier geht's zur Online-Anmeldung:

Weitere Infos zur Frischen KochSchule
finden Sie unter www.gscheitessen.at



© Lipp

Heimischer Fisch - frisch auf den Tisch

Termin: Fr., 14. Mrz. 2025, 16:00 bis 20:00 Uhr
Referentin: Elfriede Wöls
Kosten: € 53,00 inkl. Lebensmittelkosten

„Das rechte Maß“ - Fasten nach Hildegard von Bingen

Termin: Sa., 22. Mrz. 2025, 09:00 bis 13:00 Uhr
Referentin: Alexandra Rothschädl
Kosten: € 53,00 inkl. Lebensmittelkosten

Glutenfreie Germgebäcke und Brot

Termin: Do., 10. Apr. 2025, 17:00 bis 21:00 Uhr
Referentin: Dipl.-Päd. ⁱⁿ Ing. ⁱⁿ Eva Maria Lipp
Kosten: € 65,00 inkl. Lebensmittelkosten



© Lipp

Brot backen im Lehmbackofen

Termin: Di., 24. Jun. 2025, 16:00 bis 20:00 Uhr
Referentin: Dipl.-Päd. ⁱⁿ Ing. ⁱⁿ Eva Maria Lipp
Kosten: € 65,00 inkl. Lebensmittelkosten

GESUNDHEIT



© Rothwangl

Oxymel - saurer Honig

Längst vergessenes Wissen über die Kraft des Oxymels holen wir an diesem Tag zurück in unser Bewusstsein. Honig und Essig wirken vitalisierend, stoffwechselanregend, antibakteriell und verdaufungsfördernd auf den gesamten Organismus. Je nach körperlicher "Schwäche" kann man Kräuter und Gewürze wie Schafgarbe, Bohnenkraut oder Anis beimengen und daraus einen wunderbaren "Heiltrunk" herstellen. Am Ende können Sie zwei fertige Produkte mit nach Hause nehmen.

Termin: Sa., 05. Apr. 2025, 09:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Bezirkskammer Obersteiermark, Bruck/Mur
Referentin: Marietta Rothwangl, Naturpädagogin
Kosten: € 39,00 inkl. Unterlagen und Materialkosten

Zahlreiche weitere
Kursangebote, Infos
und Anmeldung finden
Sie online unter

www.stmk.lfi.at



KREATIVITÄT



© Schemmel-Holzapfel

Gartendeko aus Beton selber machen

Individuell gestaltete Deko-Unikate entstehen in wenigen Stunden. Ob verziert, bemalt oder natur - sie sind immer einzigartig. Abgestimmt auf die Jahreszeit können Gartenstecker, Vogeltränken oder Pflanzschalen gestaltet werden. Besonders die "neue" Technik Hypatufa eignet sich für die Gestaltung besonderer Pflanzgefäß. Je nach Jahreszeit und Art der Pflanzgefäß entstehen individuelle Motive für Ihren Garten.

Termine: Sa., 10. Mai 2025, 09:00 bis 12:00 Uhr und
Sa., 17. Mai 2025, 09:00 bis 11:00 Uhr

Ort: Übelsteinerstraße 48, 8600 Bruck an der Mur

Referentin: Andrea Schemmel-Holzapfel

Kosten: € 35,00 exkl. Materialkosten (ca. € 10,00)

**IF NOT
NOW
WHEN?**

"Raus aus dem Hamsterrad - Zeit für mich: Ein Date mit mir"

Achtsamkeit und Brotbacken

Samstags, 08.03. oder 18.10.2025
Individuelle Termine auf Anfrage möglich!

Schirkhof
RESILIENZ
Gerlinde Pletz
0664 73 36 86 37
www.schirkhof.at

Für wen?
Du suchst:
• Ruhe
• Entspannung
• neue Impulse
• Erdung im Alltag
Für deine
Selbstfürsorge!

Besonderes Highlight:
Selbstgebackenes Brot und einfache Achtsamkeitsübungen für den Alltag zum Mitnehmen

Montag bis Freitag
von 8:30 bis 12:30 Uhr
(ausgenommen an gesetzlichen Feiertagen)

Telefonische Hilfe zum Ortstarif.

www.lebensqualitaet-bauernhof.at

LEBENSQUALITÄT BAUERNHOF

Demenz verstehen und begleiten: Kostenlose Onlineinformation für Angehörige erkrankter Personen

In drei kostenlosen Webinaren werden wertvolle Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, um Menschen mit Demenz ein würdevolles Leben zu ermöglichen und gleichzeitig die eigene Belastung zu bewältigen. Demenz ist eine herausfordernde Erkrankung, die nicht nur die Betroffenen, sondern auch deren Angehörige stark beeinflusst. Sie betrifft nicht nur das Gedächtnis, sondern auch das Denken, die Orientierung und das soziale Verhalten. Es ist wichtig, die Symptome frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig Unterstützung zu bieten. Bedeutend ist, die Erkrankung nicht nur als Verlust, sondern auch als Chance zu sehen, wertvolle Momente der Verbindung zu schaffen.

Teil 1: Demenz: Erkennen - Verstehen - Handeln

Termin: Mo., 24. Mrz. 2025, 19:00 bis 21:00 Uhr

Teil 2: Demenz: Herausforderungen gemeinsam meistern

Termin: Di., 22. Apr. 2025, 19:00 bis 21:00 Uhr

Teil 3: Demenz: Alltag gemeinsam gestalten

Termin: Di., 20. Mai 2025, 19:00 bis 21:00 Uhr

Referentin: Monika Bauer, DGKS

Ort: zu Hause am PC

Kosten: Die Webinare sind kostenfrei.



Weitere Informationen und Anmeldung:

LFI Niederösterreich - www.noe.lfi.at

T 05 0259 26100

E ifi@lk-noe.at

Lebensqualität
Bauernhof



Webinar: „Wenn's kracht“ - Konflikten begegnen Ein Online-Angebot des LFI Tirol

Konflikte belasten das familiäre Miteinander - dabei sind sie Anzeiger, dass es einer Veränderung oder Klärung bedarf. Wie entstehen Konflikte, wie schaukeln sie sich auf? Wie gelangt man zum Kern des Problems? Wann eskalieren Konflikte und was braucht es zur Klärung oder Lösung? In diesem Webinar geht es um die Bearbeitung zentraler Fragen zum Thema Konflikte am Bauernhof und darum Wege aus konfliktbehafteten Situationen heraus aufzuzeigen. Ziel des Webinars ist es, Tipps und hilfreiche Anregungen zum guten Umgang mit Konflikten zu erhalten. Zentral geht es darum, die eigene Lebensqualität und die der Familie sicherzustellen und zu verbessern.

Termin: Di., 25. Mrz. 2025, 19:30 bis 21:00 Uhr

Referentin: Mag. Johannes Heim

Ort: zu Hause am PC

Kosten: € 91,00 / € 30,00 gefördert

Weitere Informationen und Anmeldung:

LFI Tirol - www.tirol.lfi.at

T 05 92 92-1111

E ifi-kundenservice@lk-tirol.at





Unser Service:

- Optimale Holzvermarktung
- Koordination von Maschineneinsätzen
- Betriebsbetreuung
- Erstellung von Waldwirtschaftsplänen
- Gemeinsamer Betriebsmitteleinkauf



Ihre Vorteile:

Sicherheit

Jede Rundholzlieferei ist besichert - jeder Lieferant bekommt zu 100 % sein Geld!



Maximale Transparenz

Bei der Abwicklung über den Waldverband erhalten Sie nach kurzer Zeit die Sortierdaten über das Informationsportal.



Steigendes Einkommen

„Das Holz zum richtigen Sägewerk“ - durch gezielte Verkaufsinformation. Der Durchschnittspreis zählt, nicht nur der Preis für das Hauptsortiment.

Übernahmekontrolle

Stichprobenweise Kontrolle bei den Sägewerken

Stockkäufe

Wir kaufen Ihr Holz auch am Stock - dabei können Sie bei den Erntekosten sparen!

Ihre kompetenten Ansprechpartner in der Region:

Waldverband Leoben

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
E-Mail: robert.schmid@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Robert Schmid
Tel.: 0664/6025965080
Magdalena Sommerauer
Tel.: 0664/2248247

Waldverband Mur-Mürztal

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
E-Mail: [muerztal@waldverband-stmk.at](mailto:mur-muerztal@waldverband-stmk.at)

Ansprechpartner:

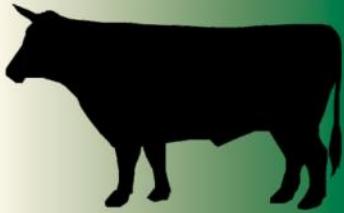
Maximilian Handlos
Tel.: 0664/6025961469
Andreas Hofer
Tel.: 0664/4373384
Lukas Grammelhofer
Tel.: 0664/8453117
Manuel Treitler
Tel.: 0664/8125972

Waldverband Mürztal

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
Helga Wochinz
Tel.: 0664/78818355
E-Mail: muerztal@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Ing. Benedikt Jahn
Tel.: 0664/88709914
Ing. Andreas Jäger
Tel.: 0664/6025964119
Edith Wartensteiner-Grätzhofer
Tel.: 0664/88462465



Ihr steirischer Partner
für Stall- & Weidetechnik

- *Großes Lager*
- *Kurze Lieferzeiten*
- *Höchste Qualität*



**Alles für das Tierwohl!
Mechanische und elektr. Viehbürsten**



**Weidezaunzentrum Mürztal
Professionelle Beratung direkt in Krieglach**

